

Narkose bei schwangeren Frauen mit hohem BMI

Das müssen Sie wissen

Was bedeutet „hoher BMI“?

Eines der Ziele der Schwangerenvorsorge ist es, Frauen zu erkennen, die während der Schwangerschaft und Geburt eine intensivere Betreuung benötigen. Ein Aspekt, der die Wahrscheinlichkeit erhöht, ist ein hoher BMI (Body Mass Index). Der BMI wird von Ihrer Hebamme bei der Anmeldung zur Geburt anhand Ihrer Körpergröße und Ihres Gewichts berechnet. Bei einem hohen BMI (vor allem über 40) steigt die Wahrscheinlichkeit von Schwangerschaftskomplikationen, obwohl auch dann viele Geburten komplikationslos verlaufen und keine Eingriffe erfordern.

Wie geht es weiter?

Während der Schwangerschaft wird möglicherweise ein Termin mit einem Anästhesisten (Narkosearzt) vereinbart, um Schmerzlinderungs- und Narkosemöglichkeiten während der Wehen und der Geburt zu besprechen. Vorab in entspannter Umgebung geht dies viel leichter als während der Wehen. Sie haben während der Wehen die gleichen Möglichkeiten zur Schmerzlinderung wie jede andere Frau, aber da einige Maßnahmen, z. B. eine PDA (Periduralanästhesie) oder einen Tropf legen, bei Frauen mit hohem BMI länger dauern können, ist es sinnvoll, dies vorab zu besprechen.



Erkennen, wo Sie während der Schwangerschaft und Entbindung intensivere Betreuung benötigen.

Warum möchte ein Anästhesist eine PDA besprechen?

Das Legen einer PDA könnte bei Ihnen schwieriger sein und länger dauern, daher raten wir Ihnen möglicherweise, eine PDA in einer frühen Phase der Wehen zu planen. Möglicherweise wird auch Ihr Rücken untersucht, evtl. mit Ultraschall.

Was passiert, wenn ein Kaiserschnitt nötig ist?

Ein Kaiserschnitt kann schnell durchgeführt werden, wenn bei Ihnen schon eine PDA liegt. Wenn keine PDA liegt, erhalten Sie möglicherweise eine Vollnarkose, d. h., Sie schlafen, wenn das Baby geboren wird.

Weitere Aspekte

Möglicherweise gab es bei Ihnen in der Vergangenheit Schwierigkeiten bei der Blutabnahme. Wenn ja, wird evtl. vorab untersucht, an welcher Stelle wir Ihnen gut Blut abnehmen oder einen Tropf legen können, falls dies während der Wehen nötig ist, möglicherweise auch mit einem Ultraschallgerät.

Wenn Sie während der Schwangerschaft blutverdünnende Spritzen bekommen haben, wird vielleicht besprochen, wann Sie

Wir werden durch Routineuntersuchungen Ihrer Atemwege überprüfen, ob mehr Zeit oder bestimmte Geräte für eine sichere Vollnarkose nötig sind.



Allgemeine Informationen zu den Auswirkungen eines hohen BMI auf Sie und Ihr Baby finden Sie im Patienteninformationsblatt auf der Website des Royal College of Obstetricians and Gynaecologists: www.rcog.org.uk/en/patients/patient-leaflets/why-your-weight-matters-during-pregnancy-and-after-birth (in engl. Sprache)